

# EOV-Mitteilungen des Zentralvorstandes = SFO-communications du comité central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen  
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des  
orchestres**

Band (Jahr): **29 (1968)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## *EOV—Mitteilungen des Zentralvorstandes*

### **Steigerung der Verbandstätigkeit**

Das Jubiläum 1968 warf seine Schatten voraus. Die Vorbereitung absorbierte den Zentralpräsidenten stark, da er in Personalunion noch Präsident des Berner Musikkollegiums und des Organisationskomitees war. Die eigentliche Verbandstätigkeit mußte sich 1967/68 somit auf das Allernotwendigste beschränken. Doch jetzt geht es wieder darum, die Maschine auf Hochtouren zu bringen; denn Stillstand bedeutet Rückschritt. Es bleibt in unserem Verband — die schöne Jubiläumsfeier soll nicht darüber hinwegtäuschen — noch sehr viel zu tun, wozu jede einzelne Sektion und sogar jedes einzelne Orchestermitglied beitragen kann. Der Zentralvorstand wird demnächst mit verschiedenen Problemen an Sie herantreten.

### **Mutationen**

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß der Zentralvorstand an seiner Sitzung vom 4. Mai 1968 das *PTT-Orchester Bern* in unsern Verband aufgenommen hat. Wir heißen die neue Sektion herzlich willkommen.

### **Subskription auf die Jubiläumsschrift**

Es ist den Sektionen Ende April mitgeteilt worden, daß auf mindestens 500 Exemplare subskribiert werden muß, um den Druck der Jubiläumsschrift überhaupt zu gestatten. Die Sektionen, welche bis jetzt nur je ein Exemplar bestellt haben, bitten wir dringend um Wiedererwägung. Die Rechnung ist äußerst einfach: Wenn 124 Sektionen im Minimum für 500 Exemplare aufkommen sollen, macht das rund *vier* Exemplare je Sektion aus. Es war doch zu hoffen, daß jede Sektion wenigstens ihren Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern der Musikkommission (einschließlich Dirigent) sowie weiteren Interessenten je ein Exemplar der Jubiläumsschrift verschaffen möchte. Wir betonen, daß die Finanzlage des EOV nicht gestattet, mit dem Druck ein Abenteuer einzugehen, solange nicht genügend Subskriptionen vorliegen. Der Subskriptionspreis beträgt *vier* Franken. Wir bitten um eine kleine Werbeanstrengung im Schoße Ihres Orchesters. Die Subskriptionszettel sind umgehend an die Zentralsekretärin, Fräulein Isabella Bürgin, Neugutstraße 37, 8304 Wallisellen, zu senden.

### **Abonnemente auf die «Sinfonia»**

Die Rechnung unseres offiziellen Organs hat sich laut Aufstellung des Verlegers im vergangenen Jahr stark verschlechtert. Die Ausgaben wachsen sprunghaft und werden auch 1968 wieder zunehmen. Der Verband als solcher verfügt über keine finanziellen Mittel, um der Situation Herr zu werden. Wir sind auf die Privatinitiative, d. h. auf die Sektionen und ihre Mitglieder angewiesen. Es sollte end-

lich möglich sein, alle Aktivmitglieder auf die «Sinfonia» zu abonnieren. Wir ersuchen Sie dringend, dieser Frage Ihre ganze Aufmerksamkeit zu widmen und möglichst rasch zu handeln. Es geht letztlich um das Weiterbestehen unseres offiziellen Verbandsorgans.

Niederwangen bei Bern, den 19. Mai 1968

Für den Zentralvorstand:  
*Paul Frei*, Zentralpräsident

## *SFO — Communications du comité central*

### **Intensification de l'activité de la SFO**

La préparation du cinquantenaire a fortement mis à contribution le président central parce qu'il exerçait en même temps les fonctions de président du Berner Musikkollegium et du comité d'organisation. En 1967—68, l'activité de la SFO proprement dite a dû être réduite au strict nécessaire. A présent, il s'agit toutefois d'imprimer une allure plus vive aux moteurs pour remettre en marche notre activité. Le cinquantenaire fêté avec faste ne doit pas nous tromper sur le fait qu'il y a encore bien des choses à voir au sein de la SFO. Le comité central se permettra sous peu de vous soumettre divers problèmes à la solution desquels chaque section et même chaque membre d'orchestre pourra contribuer.

### **Mutations**

Nous avons le plaisir de vous faire savoir que le comité central a reçu membre de la SFO le *PTT-Orchester Bern* dans sa séance du 4 mai 1968. Nous souhaitons une cordiale bienvenue à la nouvelle section.

### **Souscription à la plaquette du jubilé**

Vers fin avril, on a fait savoir aux sections que les souscriptions devront porter au moins sur 500 exemplaires pour permettre de faire imprimer la plaquette. Les sections qui n'ont souscrit, jusqu'ici, qu'à un seul exemplaire sont priées de revoir leur décision. Le calcul est pourtant extrêmement simple: Si 124 sections doivent souscrire au minimum à 500 exemplaires cela fait *quatre* exemplaires par section. On osait espérer que chaque section procurerait un exemplaire au moins à chacun des membres de son comité, de sa commission de musique (y compris le directeur) et à d'autres intéressés. Nous soulignons que la situation financière de la SFO ne permet pas de courir le risque de faire imprimer tant que le nombre des souscriptions est insuffisant. Le prix de souscription est de *quatre* francs. Nous vous prions instamment de bien vouloir faire un effort de propagande en faveur de la plaquette au sein de votre orchestre. Les bulletins de souscription sont à adresser sans tarder à la secrétaire centrale, Mademoiselle Isabella Bürgin, Neugutstrasse 37, 8304 Wallisellen.

## Abonnements à «Sinfonia»

Le compte de notre organe officiel s'est fortement détérioré l'année passée. C'est ce que nous fait savoir l'éditeur. Les dépenses ont augmenté considérablement et ne cesseront de croître en 1968. La SFO ne dispose pas de moyens financiers pour pallier cette situation. Nous dépendons entièrement de l'initiative privée, c'est-à-dire des sections et de chacun de leurs membres. Les sections procurant un abonnement à chacun de leurs membres sont trop peu nombreuses. Nous vous prions instamment de bien vouloir vouer toute votre attention à cette question et d'agir rapidement pour augmenter le nombre des abonnements. Il y va de l'existence même de notre organe officiel.

Niederwangen près Berne, le 19 mai 1968

Pour le comité central:  
*Paul Frei*, président central

## *Aux lecteurs d'expression française*

Le délai de rédaction du présent numéro n'ayant pu être observé parce que la 48e assemblée des délégués eut lieu précisément ce jour-là, et comme, d'autre part, l'imprimeur me réclame le manuscrit afin de pouvoir tenir la date de parution convenue, j'ai dû sacrifier la partie française. Je m'en excuse en due et bonne forme auprès des lecteurs d'expression française. *Votre rédacteur*

## *Rückblick auf das Jubiläum*

Schon längst sind wir wieder ins graue Einerlei des Alltags untergetaucht. Die festlichen Stunden des Jubiläums blühen aber umso farbiger und heller in unserer Erinnerung auf. Monate der Vorbereitung, Wochen intensiver Arbeit, Tage der letzten Anstrengung und Stunden banger Erwartung gingen dem Geschehen vom 4. und 5. Mai voraus. Das Berner Musikkollegium hatte alles getan, um dem Jubiläum des Eidgenössischen Orchesterverbandes den verdienten festlichen Rahmen zu verleihen. War 1956 die «unité de lieu» bis auf das Konzert, welches in der Französischen Kirche abgehalten wurde, im Hotel Schweizerhof verwirklicht, so spielte sich heuer alles von A bis Z in den prächtigen Räumen des völlig renovierten Berner Casinos ab. Es war ganz offensichtlich von Vorteil, Herrn Sigmund von Erlach, den Domänenverwalter der Burgergemeinde der Stadt Bern, zum Vizepräsidenten zu haben.

Auch die Presse war an einer gut besuchten Pressekonferenz (24. April) auf das bevorstehende Jubiläum aufmerksam gemacht und reichlich mit Dokumentation versorgt worden. Verschiedene Tagesblätter («Der Bund», «Berner Tagblatt», «Tages-Nachrichten») entboten in ihrer Ausgabe vom 4./5. Mai den Delegierten herzliche Willkommensgrüße und wiesen nachdrücklich auf die Bedeutung des